

Mit Katernberg ist zu rechnen

Schach Bundesliga. Die Essener feiern im Abstiegskampf gegen Hamburg einen wichtigen Sieg, gegen Dortmund ist allerdings nichts zu holen – auch aufgrund individueller Fehler

Schach-Bundesligist SF Katernberg hat seinen Heimvorteil genutzt und im Abstiegskampf gepunktet. Zwar unterlagen die Gastgeber dem Reisedeutschen Dortmund (2,5:5,5), doch mit Siegen gegen Hamburg (4,5:3,5) und Schlusslicht Rostock (7:1) sammelten sie wichtige Punkte.

In die Begegnung mit Dortmund gingen die Essener einmal mehr als Außenseiter, denn an den Brettern drei bis acht waren die Gäste deutlich stärker besetzt. Doch nicht die ELO-Unterlegenheit, sondern individuelle Fehler brachten SFK auf die Verliererstraße: Nazar Firman stellte in ausgeglichener Position einzülig eine Figur ein – ein akuter Fall von Schachblindheit. Robert Ris verlor in der Eröffnung seinen wichtigsten Bauern und versuchte vergeblich, mit taktischen Verwicklungen im Trüben zu fischen.

Am Spitzenbrett traf Evgeny Romanov auf den jungen spanischen Großmeister David Anton Guijarro. Beide Spieler hatten am Vortag noch in Katar gespielt, doch der junge Spanier hatte die Reisedeutschen offenbar besser verkraftet und „knetete“ eine leicht bessere Stellung so lange, bis Romanov Qualität verlor.

Sehr unglücklich war die Niederlage von Matthias Thesing: Nach überlegen geführter Eröffnung verlor er den Faden, lehnte in kaum noch besserer Stellung angesichts des schlecht stehenden Mannschaftskampfes ein Remisangebot

Die Aufstellungen

SFK – Dortmund 2,5:5,5. Die Partien: 2½:5½ Romanov - Anton Guijarro 0:1, Fier - Henrichs 1:0, Firman - Markus 0:1, Zaragatski - Heberla ½:½, Siebrecht - Hera ½:½, Ris - Berg 0:1, Dr. Scholz - Korpa ½:½, Thesing - Zelbel 0:1.

SFK – Hamburg 4,5:3,5. Die Partien: Romanov - van Kampen ½:½, Fier - Kempinski 0:1, Firman - Kravtsov 1:0, Zaragatski - Ernst 0:1, Siebrecht - Svane ½:½, Ris - Ftacnik 1:0, Dr. Scholz - Lampert 1:0, Thesing - Heinemann ½:½.

ab und geriet am Ende in ein unhaltbares Turmendspiel.

Auf der Habenseite konnte SFK nur einen schnellen Sieg von Alexandr Fier gegen den Dortmunder Großmeister Henrichs und drei hart erkämpfte Remis von Sebastian Siebrecht, Christian Scholz und Ilja Zaragatski verbuchen.

Tolle Moral bewiesen die Katernberger gegen den Hamburger SK, der ebenfalls mit einer deutlich stärkeren Mannschaft angetreten war. Zunächst gingen die Gäste nach Niederlagen von Ilja Zaragatski und Alexandr Fier mit 2:0 in Führung. Immerhin konnte Evgeny Romanov seine gefährdete Stellung zum Remis führen. Ebenfalls nur Remis für Sebastian Siebrecht, der zunächst mit einem schönen Angriffsschach eine Gewinnstellung he-



Nazar Firman (links) gegen den Hamburger Kravtsov: Am Ende behielt der Katernberger die Oberhand.

FOTO: PRIVAT

rauspielte, diese dann aber etwas leichtfertig zum Remis verdarb.

Danach spielten nur noch Katernberg: Robert Ris setzte den renommierten Großmeister Ftacnik sehenswert matt – 2:3. Nazar Firman überspielte den Polen Kravtsov im Mittelspiel und ließ sich auch durch dessen gefährliches Damen-

opfer nicht mehr aus dem Konzept bringen – 3:3. Christian Scholz behielt in einem komplizierten Mittelspiel die Übersicht, wickelte in eine vorteilhafte Turmendspiel ab und gewann dieses sicher – 4:3. Den Schlusspunkt setzte Matthias Thesing, dessen Remis nach sechs Stunden Spielzeit von den Katernberg-

ern wie ein Sieg gefeiert wurde. „Dieser Sieg war ein ganz wichtiges Lebenszeichen – mit uns zu rechnen!“ freute sich Mannschaftsführer Ulrich Geilmann über den ersten Sieg der Saison. Der zweite sollte bei der Pflicht gegen Rostock folgen (mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben).

bros